



Antrag

AT-33/2021

Antrag der Fraktion CDU

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	14.	17. Dezember 2021	beschließend
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr	3.	10. Februar 2022	vorberatend
Kreistag	15.	18. Februar 2022	beschließend
Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss	10.	27. Juni 2022	vorberatend
Kreistag	10.	1. Juli 2022	beschließend

Betreff:

Fortschreibung des Nahverkehrsplanes: Prüfung On-Demand System (Beispiel: „Lahn Star Limburg“)

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg bittet den Kreisausschuss zu prüfen, ob bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplan 2014 (NVP) auch ein On-Demand System wie der "Lahn Star Limburg" integriert werden kann. Bei dieser Prüfung soll die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbh (VLDW) und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) mit eingebunden werden.

2. Der Betriebsleiter der Stadtlinie Limburg, Herr Erster Stadtrat Michael Stanke, wird in den Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr des Landkreises Limburg-Weilburg zum Bericht und Austausch über die Erfahrungen in der Stadt Limburg mit der Konzeption und Einführung des „Lahn Star“ eingeladen.

Begründung:

Anruf-Sammeltaxen und Rufbusse sind im kommunalen ÖPNV seit geraumer Zeit bekannt und teilweise verbreitet. Als Instrumentarium einer sich weiterentwickelnden ÖPNV-Gestaltung waren sie gerade in ländlichen Regionen oder städtischen Vororten ein ÖPNV-Baustein, der bedarfsgerecht Lücken im ÖPNV-Netz schließen konnte. Obwohl diese Systeme bereits auf Abruf funktioniert haben, waren sie doch aufgrund der langen Vorbestellzeiten und starren Routen ebenfalls wenig flexibel. Durch die Digitalisierung im ÖPNV-System gibt es seit einiger Zeit die Möglichkeit, die Idee der Anrufsammeltaxis so weiterzuentwickeln, dass sie einen Einstieg in einen flexiblen, zuverlässigen und digitalen ÖPNV bieten. Auch wenn solche Systeme oftmals mit Großstädten in Verbindung gebracht werden, so liegen hier gerade die Chancen im ländlichen Raum.

On-Demand bedeutet, dass Menschen mit Hilfe einer App oder eines Anrufs bei einer Telefonzentrale ihren Fahrtwunsch spontan oder im Voraus planen und buchen können. Abhängig vom Fahrtwunsch bekommen sie das Angebot einer Fahrt gemacht, die über einen Algorithmus geplant wird. Das Angebot ist an Haltestellen gebunden und eine moderne Form des ÖPNV.

Ziel ist es, in Gebieten oder Zeiten, in denen sich der Einsatz von Bussen auf festen Linien zu festen Abfahrtszeiten nicht lohnt, Fahrtenwünsche in einer Region zu bündeln und in kleineren Fahrzeugen

Menschen von A nach B zu bringen. Dabei sind gerade für den ländlichen Raum drei Einsatzszenarien denkbar:

- 1.) Verkehre als Ersatz von Linienverkehren in entweder weniger dicht besiedelten Gebieten oder zu Randzeiten (Abend- und Nachtstunden, Wochenende).
- 2.) Verkehre zu großen Gefäßen wie Zuglinien oder Schnellbuslinien.
- 3.) Tangentialverkehre in Unterzentren und Zielen wie Arztpraxen, Einzelhandel, Gastronomie in kleineren Orten.

Die Stadt Limburg bzw. der Eigenbetrieb Stadtlinienvkehr hat im November ein eigenes On-Demand-Angebot installiert. Dieses ersetzt das alte Anrufsammeltaxi und somit den ÖPNV in den Abend- und Nachtstunden. Es schafft aber nun ganztags ein Angebot, die einzelnen Limburger Stadtteile miteinander zu vernetzen. Limburger Umlandkommunen sind dabei in Gespräche mit der Stadt über den Wunsch eingetreten, das Angebot auf ihre Kommunen zu erweitern. Dies zeigt, dass auch bei den Kommunen ein erhebliches Interesse besteht, den ÖPNV deutlich zu stärken.

Mit Blick auf die Themenkomplexe „Verkehrswende / Mobilität / Klimaschutz“ sollten wir solche Innovationen der ÖPNV-Gestaltung in die Überlegungen auf Kreisebene einbeziehen. Hierfür eignet sich ein Diskurs im Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr zu den Erfahrungen in Limburg mit der Konzeption und Einführung des „Lahn Star“.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann